

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf

RUNDSCHAU

KOMMUNALE NUTZUNGSPLANUNG: Gemeindeversammlung beschliesst am 1. Juni

Revision ist entscheidungsreif

Nach zehn Jahren Arbeit kann die kommunale Nutzungsplanung nun der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 vorgelegt werden.

STEFAN KRUCKER

Am 1. März 2011 traf sich die Planungskommission zur Startsituation. Am 1. Juni 2021 kann die Gemeindeversammlung über die Nutzungsplanung befinden. Sich zu freuen gilt es weniger über ein 10-Jahre-Jubiläum als vielmehr über den Abschluss einer Planungsarbeit, die sich streckenweise – sowohl für die Planungsgremien als auch für Grundeigentümer – als anspruchsvolle Durchhalteübung erwiesen hat. Die Planung geht für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre von einer Bevölkerungszunahme von heute knapp 3000 auf 3200 Einwohnerinnen und Einwohner aus. In der Bau-/Nutzungsordnung (BNO) werden diverse Anreize zur Mobilisierung der unüberbauten wie auch überbauten Bauzone ausgerichtet. Zudem ermöglicht die neue BNO, gestützt auf den Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum (ERP Dorfzentrum), im Rahmen von Gestaltungsplänen Hemmnisse für eine bauliche Aktivierung im Dorfzentrum, auszuräumen.

Bauzonenplan

Diese Massnahmen zielen darauf ab, innerhalb der geltenden Bauzone vorerst die nach Raumplanungsgesetz (RPG) verlangte Mindestdichte gemäss kantonalem Richtplan zu erreichen. Diese liegt bei 60 Einwohner/innen je ha (aktuell 53,9 E/ha). Die Übernahme der Begriffe gemäss interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung des Baurechts in der BNO führt primär zu einer Harmonisierung im formellen Baurecht. Durch die teilweise abweichenden Messweisen der IVHB gegenüber dem aktuellen kantonalen und kommunalen Recht können jedoch auch materielle Auswirkungen entstehen.

Im Gebiet Bööndler weist der kantonale Richtplan 3,1 ha Siedlungsgebiet aus, das mittelfristig eingezont werden soll. Dies ist an Vorga-



Blick über die Dächer von Birmenstorf

BILD: ARCHIV

ben geknüpft, deren Vorplanung nach Abschluss der Revision an die Hand genommen werden. Die Bauzonentypen werden, abgesehen von einer Erweiterung der Dorfzone am nordwestlichen und der Ausdehnung der Wohn- und Gewerbezone entlang der Badenerstrasse, belassen.

Zu Gemeinden mit vergleichbaren Strukturen weist Birmenstorf mit 75 Bauten unter Volumenschutz und deren 25 unter Substanzschutz einen vergleichsweise hohen Anteil an baulichen Schutzobjekten auf. Der Gemeinderat will nach zwanzig Jahren den aktuellen Bestand als Ganzes überprüfen und dabei ganz bewusst «Qualität vor Quantität» stellen. Die anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe (Begehung aller Schutzobjekte mit Interessenabwägung) soll in einem separaten Verfahren angegangen werden. Nicht zuletzt auch, um die Genehmigung der Gesamtrevision nicht weiter zu verzögern.

Kulturlandplan

Inhaltlich und zeitlich erwies sich die Revision des Kulturlandplans als vergleichsweise grösste Herausforderung. Der Richtplan verlangt die Umsetzung der Ziele und Interessen

der BLN-Gebiete (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung) in der kommunalen Nutzungsplanung beziehungsweise Massnahmen bei Schutzdefiziten. Gestützt auf das BLN-Objekt Nr. 1305 «Reusslandschaft» enthält der Kulturlandplan neu die grobe Abgrenzung gemäss Inventar (Massstab 1:100 000) als Überlagerung «Perimeter Erhaltung Reusslandschaft».

Die überlagerte Zone ist grundeigentümergebunden. Die einschlägigen Bestimmungen verlangen, dass die Interessen und Ziele des BLN-Objekts im Rahmen der Interessenabwägung besonders berücksichtigt werden. Die BNO lässt innerhalb des Perimeters in der Landwirtschaftszone betriebsnotwendige Installationen (vorab Witterungsschutzanlagen, aber keine Folientunnels) zu.

In Birmenstorf hat der Gemüsebau seit Jahrzehnten Tradition und hohen Stellenwert. Noch heute behaupten sich drei Betriebe erfolgreich am Markt. Planungsrechtlich sind die Betriebsstandorte der Speziallandwirtschaftszone (bisher Intensivlandwirtschaftszone) zugewiesen. » **Fortsetzung Seite 2**

GRUSSWORT GEMEINDERAT

Willkommen bei der «BR»

Liebe Leserin, lieber Leser

Voilà: Sie lesen gerade die erste Ausgabe der «Birmenstorfer Rundschau». Als Projektleiter freue ich mich, dass nach viel Theorie nun die Praxis starten kann. Ein grosser Dank geht dabei an die Mitarbeitenden in der Verwaltung, die sich rasch ins «Zeitungsmachen» eindenken und einleben mussten. Und natürlich an die Profis des neuen Partners Effingermidien, die sie dabei kompetent unterstützt haben.

Durch die Zusammenarbeit mit der «Rundschau» setzt der Gemeinderat zwei wichtige Zeichen: Zum einen unterstreichen wir die Bedeutung lokaler und regionaler Printmedien. Und zum anderen wollen wir unsere Kommunikation künftig noch umfassender und informativer gestalten. Dabei sind auch Sie gefragt. Denn die «Birmenstorfer Rundschau» soll nicht statisch sein. Sie wird sich von Ausgabe zu Ausgabe entwickeln. Wir werden Neues ausprobieren und geschaffene Strukturen wieder anpassen müssen – und wollen. So halten wir das Produkt lebendig. Ihr Feedback hilft uns dabei. Gerne nehmen wir Ihre Inputs auf.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre!



Fabian Egger, Gemeinderat
fabian.egger@birmenstorf.ch

VERWALTUNG: Markante Veränderung im Kader

Wechsel auf der Gemeindeverwaltung

Gemeindeschreiber Stefan Krucker und Jürg Frey, Leiter Abteilung Finanzen Steuern, nähern sich der Pensionierung.

STEFAN KRUCKER

Seit 1987 stehen Stefan Krucker als Gemeindeschreiber und Jürg Frey als Leiter Abteilung Finanzen/Steuern im Dienste der Gemeinde Birmenstorf. Wenngleich die dazwischenliegenden bald 35 Jahre an den beiden (beinahe) spurlos vorübergegangen sind, rückt auch bei ihnen das ordentliche AHV-Rentenalter in Sichtweite.

Sowohl Stefan Krucker als auch Jürg Frey haben sich entschieden, dieses mit zwei Jahren Vorsprung in Angriff zu nehmen. Mit diesem Vorsatz nimmt Stefan Krucker per 31. Dezember 2021 seinen Hut, während Jürg Frey seinen Stuhl auf Ende April 2022 räumt.

Manuel Brunner designierter Gemeindeschreiber

Mit Manuel Brunner kann die Nachfolge Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter ideal sichergestellt werden. Manuel Brunner verfügt über langjährige Erfahrung in der Gemeindeverwaltung, davon eineinhalb Jahre als Gemeindeschreiber von Freienwil. Seit September 2019 arbeitet er als Stellvertreter des Gemeindeschreibers unserer Gemeinde. Die Stellvertreterstelle wurde seinerzeit mit der Option des «Nachrückens» bei Eignung und Wunsch ausgeschrieben. Manuel Brunner bringt mit seinem Werdegang und Erfahrungsschatz ideale Voraussetzungen für seine neue Aufgabe mit. Er wird seine neue Funktion per 1. Januar 2022 antreten.

Der/die Nachfolger/in für Jürg Frey beziehungsweise für die Kaderstelle Leitung Abteilung Finanzen/Steuern wird auf den 1. April 2022 gesucht. Die einschlägige Stellenausschreibung erfolgt vor den Sommerferien.

WAHLHERBST: Kommunale Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2022/25

Grosse Bereitschaft für Wiederwahl

Die bisherigen Behörden- und Kommissionsmitglieder stellen sich beinahe vollzählig für eine Wiederwahl zur Verfügung.

STEFAN KRUCKER

Im Herbst stehen die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022/2025 an. Folgende Behörden- und Kommissionsmitglieder stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung:

Gemeinderat: Gemeindeammann Marianne Stänz, Vizeammann Urs Rothlin, Gemeinderat Fabian Egger und Gemeinderat Martin Hofer
Finanzkommission: Michael Zehnder, Christof Nef und Stefan Vögeli
Steuerkommission: Simon Riedweg, Daniel Egli und Daniel Lutziger (bisher Ersatzmitglied)
Stimmzähler/Wahlbüro: Oliver Brack, Désirée Busslinger, Michael Jobin und Erika Tschümmy.

Auf eine erneute Kandidatur verzichten Gemeinderat Fabian Wetter (nach 2 Amtsjahren), Alexander Rey



Gemeindeforum Birmenstorf

BILD: ARCHIV

nach 16 Jahren Finanzkommission, Yvonne Schmid nach 8 Jahren Finanzkommission sowie Cornelia Biland-Locher nach 12 Jahren Steuerkommission, davon 4 Jahre als Präsidentin.

1. Wahlgang 26. September 2021 – Anmeldefrist 13. August 2021

Der erste Wahlgang findet über das Wochenende vom 26. September 2021 statt. Hierbei kann jede in der Gemeinde wahlfähige Person gewählt

werden. Kandidatinnen und Kandidaten, welche von mindestens 10 Stimmberechtigten Personen aus der Gemeinde bis spätestens 13. August 2021 bei der Gemeindekanzlei zur (Wieder-)Wahl angemeldet sind, werden den Stimmberechtigten zusammen mit der Zustellung des Stimmmaterials schriftlich bekannt gegeben. – Anmeldeformulare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden, welche auch gerne allfällige Fragen beantwortet.

KOMMUNALE NUTZUNGSPLANUNG: Gemeindeversammlung beschliesst am 1. Juni

Revision Nutzungsplanung

» Fortsetzung von Seite 1

Diese ist für Bauten und Anlagen (beispielsweise Treibhäuser) bestimmt, die der bodenabhängigen und der bodenunabhängigen Produktion dienen.

Im Rahmen der Planung haben die Betriebe diesbezüglichen Erweiterungsbedarf um insgesamt 13 ha angemeldet. Die Erweiterung grösser 3 ha von Speziallandwirtschaftszonen zulasten Fruchtfolgefläche(FFF) setzt eine vorgängige Anpassung des Richtplans voraus. Dieser erwuchs im entsprechenden Mitwirkungsverfahren deutlicher Gegenwind. Die aktuelle Planung sieht bei den Standorten «Brüel» und «Ämmert/Oedhus» nun eine Erweiterung der Speziallandwirtschaftszone von insgesamt 5,46 ha vor. Davon ist auf deren 2,46 ha die Nutzung zum Erhalt der FFF in der BNO eingeschränkt. Der Dritte Standort «Grüt/Lindestalderai» liegt im BLN-Perimeter, was die Ausscheidung zusätzlicher Speziallandwirtschaftszone trotz angemeldeter Bedürfnisse nicht ermöglicht.

Gewässerraum

Gestützt auf die revidierte Gewässerschutzgesetzgebung, sind die Gemeinden zur Ausscheidung des Gewässerraums auf Stufe kommunaler Nutzungspläne verpflichtet. Der Gewässerraum soll weitgehend frei von neuen Anlagen bleiben (Bauverbot). Die landwirtschaftliche Nutzung ist eingeschränkt (Düngeverbot). Ausgenommen sind standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen wie Fuss- und Wanderwege etc. Bestehende Bauten und Anlagen sind in ihrem Bestand grundsätzlich geschützt.



Idyllisch gelegen: Der Weiler Müslen

BILD: ARCHIV

Das Düngeverbot gilt nicht im Gewässerraum eingedolter Gewässer, wie sie in unserem Gebiet mehrheitlich vertreten sind. Weiler, Spezialzone «Lindmühle» und Kiesabbau «Grosszelg» sind kein Bestandteil der Planung.

Bis zur Genehmigung des Richtplankapitels «Weiler» durch den Bund bleiben die alten Bestimmungen bestehen. Es entfällt aber die Möglichkeit, mittels Gestaltungsplan Bauten, die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, unter Substanz- oder Volumenschutz zu stellen und für Wohnzwecke umzunutzen. Sobald das entsprechende Kapitel im Richtplan den

Vorgaben des Bundes entsprechend angepasst worden ist, sind die Zonen und die Bestimmungen zu revidieren.

Die geplante Erweiterung der Spezialzone «Lindmühle» und die Konkretisierung jener Zonenvorschriften werden in einem separaten Verfahren fortgeführt. Ebenfalls ist der Kiesabbau im Gebiet «Grosszelg» nicht Bestandteil der revidierten Planung.

Öffentliche Auflage und Einwendungen

Während der öffentlichen Auflage sind insgesamt 31 Einwendungen eingegangen, davon deren 14 mehr

oder weniger gleichlautende zum Thema Gewässerraum. Bei rund zwei Dritteln der Einwendungen konnte den Begehren entsprochen oder konnten Missverständnisse ausgeräumt werden. Über das verbliebene Drittel wird der Gemeinderat vor der Gemeindeversammlung entscheiden und diese über den Inhalt sowohl der entsprochenen als auch der abgelehnten Begehren informieren.

Weitere Infos an der Infoveranstaltung vom 6. Mai und in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung

STEUERN

Steuererklärungen einreichen

Die Abteilung Steuern dankt allen, welche die Steuererklärung 2020 rechtzeitig abgegeben oder mindestens ein Fristverlängerungsgesuch eingereicht haben. Alle Weiteren sind gebeten, die Steuererklärung bis Ende Mai 2020 nachzureichen. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um ein kurz begründetes Fristverlängerungsgesuch. Dies ist online unter www.ag.ch/steuern auch übers Internet möglich. Den Zugangscode finden Sie auf Seite 1 (linker Rand) Ihrer Steuererklärung. Beachten Sie: Mahnungen im Steuerwesen sind gebührenpflichtig! Innerhalb der gewährten Fristerstreckung erfolgen keine Mahnungen.

WALD

Respektvoller Waldbesuch

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Motivationen aufeinander. Das kann zu Konflikten führen: zwischen Waldbesuchenden und dem Ökosystem, zwischen Waldbesuchenden untereinander sowie zwischen Waldbesuchenden und der Waldeigentümerschaft. Die Initiative der Arbeitsgemeinschaft für den Wald mit zwanzig nationalen Organisationen hat daher zehn Tipps für einen respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Sie finden den sympathischen Wald-Knigge namens «Zehn Tipps für einen respektvollen Waldbesuch» online zum Download auf www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge.

SOZIALDIENST: Neuorganisation ab Januar 2022

Professionellste Variante vorgesehen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung nach Prüfung einiger Varianten den Anschluss an den Regionalen Sozialdienst Baden.

FABIAN EGGER

Im Oktober 2019 stimmte die Gemeindeversammlung dem Austritt aus dem Gemeindeverband «Jugend-, Familien- und Seniorenberatung», JFB, welche im Auftrag der Gemeinde die Aufgaben des kommunalen Sozialdienstes übernimmt, zu. Damit wurde die Grundlage geschaffen, um den Sozialdienst per 1. Januar 2022 neu mit professionelleren und effizienteren Strukturen zu organisieren.

Drei Varianten geprüft

Das Ressort Soziales prüfte in den vergangenen Monaten drei mögliche Varianten, die ein möglichst breites Spektrum der Optionen abdecken. Zum einen stand von Beginn weg die Integration in die eigenen Strukturen zur Debatte. Dem gegenübergestellt wurde das vollständige Outsourcen der Aufgaben an den Regionalen Sozialdienst Baden, RSD, welcher in den letzten Jahren aus der Kooperation der Sozialdienste von Baden, Bergdietikon und Turgi hervorging. Gleichzeitig organisierte sich der bestehende Partner JFB, ein Gemeindeverband von elf Gemeinden, seinerseits neu. Die positiven Auswirkungen zeigten sich im Alltagsgeschäft rasch, sodass sich der Verbleib bei der JFB als prüfungswerte dritte «neue» Variante anbot.

Zu klein für den Alleingang

Die Variante des kompletten Insourcings zeigte sich in der Evaluation als nicht praktikabel. Birmenstorf weist



Beim RSD Baden an der richtigen Adresse

BILD: ZVG

eine unterdurchschnittliche Sozialhilfequote aus. Stark schwankende Fallzahlen und vor allem die sehr unterschiedliche Komplexität der einzelnen Fälle hätte aber auf personeller Seite zu keiner befriedigenden und stabilen Lösung – sowohl für die Sozialarbeiter als auch für die Klienten – geführt. Zudem hätte sich Birmenstorf auf dem dünnen Personalmarkt mit dieser Ausgangslage nur schwer durchsetzen können.

Kein alter Wein in neuen Schläuchen

Die Unzufriedenheit einiger Gemeinden im Verbund und nicht zuletzt die Kündigung von Birmenstorf haben die JFB in den letzten zwölf Monaten zu einer umfassenden Reorganisation veranlasst. Geblieben ist aber der Umstand, dass viele Aufgaben bei den Gemeindeverwaltungen verbleiben und sämtliche Entscheide der JFB-Mitarbeiter durch Verwaltung und Gemeinderat geprüft und genehmigt werden müssen. Dies verlängert Fris-

ten und wirkt sich negativ auf die Kosten aus. Auch mit der deutlich spürbaren Zunahme an Professionalität seitens JFB würde ein personeller Aufwand von rund 30 Stellenprozenten bei der Gemeinde verbleiben. Im Gegensatz dazu übernimmt der RSD sämtliche Arbeiten im breiten Feld der Sozialhilfe, wie beispielsweise die Abklärung der Unterstützungspflicht, das Inkasso oder das Führen der Klientenkonti. Und dies zudem zu deutlich tieferen Kosten, welche auch auf die bestens vernetzte, effiziente und professionelle Organisation zurückzuführen sind. Der Gemeinderat ist daher überzeugt, mit einem Anschluss an den Regionalen Sozialdienst Baden die fachlich, organisatorisch und finanziell beste Variante für die zukünftige Organisation des Sozialdienstes gewählt zu haben.

Weitere Infos an der Veranstaltung vom 6. Mai und in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Durchführung

Sommerngemeinden finden statt

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung ein. Sie findet am 1. Juni 2021 statt.

STEFAN KRUCKER

Die Mehrzweckhalle bietet die Voraussetzungen, um die Gemeindeversammlung bei gewohnten Besucherzahlen unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Schutzmassnahmen (Maskenpflicht, Schutzabstand beziehungsweise Erfassung der Kontaktdaten) durchzuführen. Andererseits verumöglichen die Vorgaben einen gemütlichen zweiten Teil, wie er für die Ortsbürgergemeindeversammlungen im Schönert prägend ist. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat entschieden, die Gemeindeversammlungen sowohl der Einwohner als auch der Ortsbürger am 1. Juni 2021 in der Mehrzweckhalle durchzuführen.

Traktanden Einwohnergemeinde

Der Einwohnergemeindeversammlung werden folgende Geschäfte zum Entscheid unterbreitet:

- Protokoll letzte Versammlung
- Rechenschaftsbericht
- Einbürgerungen (7 Gesuche, 11 Personen – 5 Deutschland, 7 Portugal)
- Genehmigung Rechnung 2020
- Neuorganisation kommunaler Sozialdienst; Genehmigung Vertrag mit Stadt Baden
- Kreditabrechnung Erneuerung Seilersgrabeweg
- Kreditabrechnung Ausbau/Werterhaltung ARA

- Genehmigung Revision Nutzungsplanung

Traktanden Ortsbürgergemeinde

- Protokoll letzte Versammlung
- Rechenschaftsbericht
- Genehmigung Rechnung 2020
- Einladung und Traktandenbericht werden rechtzeitig zugestellt.

Infoveranstaltung am 6. Mai

Die Teilnehmerzahl an der Infoveranstaltung ist Corona-bedingt auf maximal 50 Personen beschränkt. Aufgrund der Themen «Sozialdienst» und «Revision Nutzungsplanung» hat sich der Gemeinderat für deren Durchführung mit «Corona-tauglicher» Organisation entschieden:

- Durchführung parallel in Mehrzweckhalle und Träff mit maximal je 50 Personen
- Start der Veranstaltung um 20 Uhr; bei Anmeldung von mehr als 100 Personen wird auf 18 Uhr ein zweiter Veranstaltungsblock vorangestellt.

Teilnahme nur mit Anmeldung

- Anmeldung bis spätestens Freitag, 30. April 2021, gemeindekanzlei@birmenstorf.ch oder 056 201 40 65 unter Angabe von Name, Vorname und Telefonnummer der teilnehmenden Person(en)
 - Bis Dienstag, 4. Mai 2021, erhalten Sie eine Rückbestätigung Ihrer Anmeldung, woraus der für Sie verbindliche Durchführungsort (Mehrzweckhalle oder Träff) sowie der Zeitpunkt (20 oder 18 Uhr) ersichtlich ist.
- Für Fragen sind Sie bei der Gemeindekanzlei richtig!

SCHULE

Jahresbericht Schulsozialarbeit

Im Januar 2015 wurde an der Schule Birmenstorf die Schulsozialarbeit eingeführt. Mittlerweile ist sie zu einem festen und substanziellen Bestandteil unserer Schule geworden und aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. In enger Kooperation mit Lehrkräften, Schulleitung und Eltern versucht die Schulsozialarbeit unsere Schule zu einem sicheren Ort zu machen, der eine bestmögliche Entwicklung und Entfaltung aller ihr anvertrauten Kinder ermöglicht. Konflikte sind Bestandteil menschlicher Kommunikation. Wie unsere Schulsozialarbeit den Schüler/innen hilft, früh konstruktive Konfliktlösungsstrategien einzuüben, erfahren Sie im Jahresbericht 2020. Einen Blick hinein lohnt sich. Sie finden diesen auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf unter der Rubrik Schule.

www.birmenstorf.ch/schule/schulsozialarbeit/jahresberichte/

PAPIERSAMMLUNG

Papier richtig bündeln!

Die Jubla besorgt seit Jahren die Papiersammlung in unserem Dorf. Zunehmend fällt auf, dass Papier und Karton lose bzw. nicht fest verschnürt bereitgestellt werden. Beim Transport kann das dazu führen, dass Karton und Papier vom Fahrzeug auf die Strasse geweht werden. Das Aufsammeln, insbesondere auf der Hauptstrasse, ist nicht ungefährlich. Abgesehen davon erschweren nicht richtig gebündeltes Altpapier und Karton unsere Arbeit.

Ab nächster Papiersammlung vom 13.06.2021 werden nicht richtig vorbereitete oder mit Fremdmaterialien vermischte «Bündel» mit einem Hinweiszettel stehen gelassen. Nebst dem Grund für das Nichtaufladen beinhaltet der Zettel eine Anleitung für ein «Muster-Bündel». Entsprechend korrigierte «Bündel» dürfen dann gerne noch bis 14.00 Uhr am Sammlungstag beim Sportplatz Hübel (vis-à-vis der Mellingerstrasse 19) zur Entsorgung abgegeben werden. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns auf die nächste erfolgreiche Papiersammlung!

JUNGWACHT & BLAURING BIRMENSTORF

FITNESS

Neues Angebot PowerFit

Am 2. Mai 2021 startet der Sportverein mit einem neuen Fitnessangebot in den Frühling. PowerFit ist ein Konditionstraining mit dem eigenen Körpergewicht und Trainingsmitteln – es wird der ganze Körper trainiert und Ausdauer und Kraft werden verbessert. Die Workouts sind intensiv, abwechslungsreich und für jede Person individuell anpassbar. Ob Mann oder Frau, jeder und jede wird an seine Grenzen gebracht. Die Trainings finden jeweils am Sonntagmorgen von 9.30 bis 10.30 Uhr unter der Leitung von Sarah Steiner (Dipl. Fitness Trainerin) in der Mehrzweckhalle statt – bei schönem Wetter kann auch draussen trainiert werden. Die Kosten betragen 15 Franken pro Lektion und sind jeweils gleich vor Ort (TWINT) zu bezahlen. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Vorgaben ist die Teilnehmerzahl auf vierzehn Personen beschränkt und eine Anmeldung für das Training ist obligatorisch. UR

Info und Anmeldung: svbirmenstorf.ch

SCHULE: Cyber-Mobbing an Schule thematisiert

Gemeinsam gegen Cyber-Mobbing

Die neue Schulinformatik erleichterte das Corona-bedingte Homeschooling; gleichzeitig verlangt Cyber-Mobbing eine Sensibilisierung.

C. HOLZENDORF | C. SCHLENZ

Mit der Corona-Pandemie kam das Homeschooling – und damit ein grosser Schritt für die Digitalisierung an unserer Schule. Wir sind froh, dass wir durch die Gesamterneuerung der Schulinformatik im 2019 technisch so gut aufgestellt sind und mit den Schülerinnen und Schülern dank dieser digitalen Möglichkeiten in Kontakt bleiben konnten. Doch die Ausweitung der Kommunikation auf den digitalen Raum hat die Aktualität von Cyber-Mobbing deutlich verschärft. Studien zeigen, dass Cyber-Mobbing an Orten wie der Schule startet und im digitalen Raum weitergeführt wird.

Im Zusammenhang mit diesem Thema haben wir uns als Schule mit externen Fachstellen vernetzt und intensiv ausgetauscht. In dieser Zusammenarbeit entstand ein Leitfaden für die Schule, in welchem wir präventive Massnahmen gegen Cybermobbing festgehalten haben. Ebenso wird darin beschrieben, wie wir bei einem Cyber-Mobbing-Fall vorgehen würden.

Was ist Mobbing überhaupt?

Mobbing ist eine extreme Form aggressiven Verhaltens. Aggressionen und Wut sind nicht per se schlecht. Sie zeigen sich im Zusammenhang mit Menschen häufig dann, wenn grundlegende Bedürfnisse verletzt werden.



Cyber-Mobbing wird in der Schule thematisiert

BILD: ZVG

Gelingt es, darüber ernsthaft ins Gespräch zu kommen, so kann Aggression konstruktiv genutzt werden.

So haben wir beispielsweise das Streitschlichterprojekt an unserer Schule bereits 2017 in allen drei Schulhäusern fest implementiert. Die Kinder werden so altersgerecht und regelmässig zum Thema Konfliktmanagement sensibilisiert, in einer Form der «Hilfe zur Selbsthilfe».

Die Kinder sollen somit lernen, dass Streit insgesamt nichts Schlechtes ist und zum Alltag dazugehört, jedoch ist die gemeinsame Lösungsfindung entscheidend. Bei Mobbing ist eine gesunde Streitkultur nicht möglich, da Einzelne systematisch und langfristig ausgegrenzt, niedergemacht und zerstört werden.

Schulzuweisungen helfen bei Mobbing jedoch nicht weiter. Viel wichtiger ist, dass wir alle Verantwortung übernehmen und unseren Teil dazu beitragen, dass dies nicht passiert.

Infoveranstaltungen für Kinder und Eltern

Im Zusammenhang mit Cyber-Mobbing und der Strafmündigkeit von Kin-

dern ab zehn Jahren fanden im Februar und März bereits Infoveranstaltungen mit der Polizei statt. Weiter werden am 17. und 18. Mai 2021 alle 5.- und 6.-Klässler/innen im Bereich Medienkompetenz und Cyber-Mobbing sensibilisiert. Dabei werden Themen wie Datenschutz, Klassenchat, Cyber-Mobbing sowie Hilfestrategien genauer betrachtet.

Und auch für die Eltern wird es einen Infoabend geben: Am Dienstag, 18. Mai 2021, um 20 Uhr wird die Organisation «zischig.ch» via Zoom eine Veranstaltung abhalten.



Jung und Alt: das Zustellteam

BILD: ZVG

JUNG UND ALT: Generationenprojekt

Schulkinder zeichnen für Senioren

Auf Initiative der Kinder- und Jugenanimation erfreuten Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse Senioren mit ihren Zeichnungen.

URSINA NÄPFER | ANNIKA BÄTTIG

Auf den Tischen liegen Farbstifte und Papier bereit. Die ersten Kinder erkennen schon die Aufgabe: «Was dürft ihr heute zeichnen?»

Heute zeichnen die Kinder nicht für sich selber. Sie haben den Auftrag, einer älteren Person aus dem Dorf mit einer schönen Zeichnung eine Freude zu machen. Im Stuhlkreis reden wir über die Corona-Zeit, darüber, dass die älteren Menschen sich schützen müssen und darum oft alleine sind. Am Gespräch nehmen alle Kinder teil, alle wissen etwas zu erzählen. Viele Kinder sind auch sehr nachdenklich und verstehen «die Welt» nicht.

Schnell verstehen sie aber, dass sie mit einer schönen Zeichnung jemandem eine Freude machen können.

Berührende Briefe zum Dank

So haben alle Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, Zeichnungen angefertigt, welche dann zusammen mit folgendem Text an alle Menschen über 65 Jahre verteilt und verschickt wurden: «Lieber älterer Mensch aus Birmenstorf! Du bist mindestens ein halbes Jahrhundert älter als ich. So viel hast du schon erlebt! Und jetzt Corona ... Diese Zeit ist für uns beide besonders. Das verbindet uns. Deshalb habe ich dieses Bild für dich gemalt, damit es dir Freude macht.»

Verteilt wurden die Briefe von fünf Jugendlichen unter Anleitung der Kinder- und Jugenanimation. Diverse Menschen bedankten sich mit berührenden Briefen und spannenden Geschichten aus ihrem Leben, was den Kindern spezielle Einblicke in eine andere Zeit gewährte.



Bien travaillé, les élèves!

BILD: ZVG

SCHULE: Projektorientiert lernen

Exposition de monstres: Lernen wird kreativ

«Sie, Madame Rouge, Englisch ist viel einfacher!» – Dies war das Fazit der Sechstklässler nach ihrem «Monster»-Projekt auf Französisch.

JEANNINE ROTH*

Zugegeben, die französische Sprache stellt Einsteigerinnen und Einsteigern schon bald zahlreiche Hürden in den Weg. Der neue Aargauer Lehrplan trägt diesem Umstand Rechnung, indem er den Fokus weg vom fehlerlosen (Sprech-)Text vor allem auf den Inhalt richtet.

Das Ziel gibt den Weg vor

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee für das Projekt «Exposition de monstres». Das Ziel: Wir gestalten eine Monsterausstellung, in welcher jedes Monster in einem Begleittext vorgestellt wird. Zur Orientierung

legten die Schülerinnen und Schüler in einem Kompetenzkatalog selber fest, welches Wissen und welche Fähigkeiten sie sich für die Projektaufgabe aneignen sollten.

Exposition de monstres

Bald waren die phantasievollen Monster mit viel Elan skizziert, erhielten Namen und Fähigkeiten. Nun galt es, im Online-Wörterbuch passende Wörter zu finden und einen zusammenhängenden Text zu formulieren. Dank Durchhaltewillen und gegenseitiger Unterstützung erreichten alle das Ziel.

In der farbenfrohen Ausstellung konnten die Besucherinnen und Besucher schliesslich anhand des Textes das entsprechende Monster suchen. Rätseleifer und gegenseitige Wertschätzung prägten die Begegnungen vor den Exponaten. Bien travaillé, les élèves!

*Jeannine Roth ist Lehrperson für Französisch

OBSTWALD: Ein Apfelbaum für alle Birmenstorferinnen und Birmenstorfer

Ein neuer Obstwald im Oberhard

Am 9. April wurden im Oberhard die ersten Bäume des neuen Obstwalds gepflanzt. Auf über 1,7 Hektaren entsteht ein Hochstamm-Obstgarten.

URS ROTHLIN

Im Obstwald Oberhard sollen in einem ersten Schritt in drei bis vier Jahresstapen 140 hochstämmige Obstbäume gepflanzt werden. Unter anderem finden so spezielle Obstsorten von Äpfeln, Birnen, Zwetschgen und Kirschen ein neues Zuhause. Diese sind zentral für den Erhalt der biologischen Artenvielfalt und die Kulturlandschaft der Schweiz. Der Obstwald Oberhard schafft dadurch wertvolle Lebensräume für diverse gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Ein ganzheitliches Naturerlebnis

Der Obstwald soll eine Erfahrung für alle Sinne sein und zu einem bewussten Leben mit Rücksicht auf die Natur inspirieren. Die Besucher können ihn riechen, die Farben der Blumen bewundern, das Summen der Bienen hören, den feuchten Boden unter den Füßen spüren oder einfach in einen frischen Apfel beissen.

BIRMO – Die Rückkehr einer Kultmarke

Die Initianten des Obstwalds wollen das 1972 vom Markt verschwundene Mineralwasser «BIRMO» (Bitterwasser) wieder zu neuem Leben erwecken.



Varietätenreich und schmackhaft: Im Oberhard werden alte Obstsorten gepflanzt

BILD: PIXABAY

Nicht nur Most aus den Früchten des Obstwalds soll unter diesem Label vertrieben werden, sondern auch nachhaltige und natürliche Mineralwasser mit traditionellen Geschmacksrichtungen.

Obstbaumpatenschaft und Verein Obstwald

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, die Bepflanzung dieser seltenen und schützenswerten Obstbaumsor-

ten mit dem Erwerb einer Obstbaumpatenschaft zu unterstützen und aktiv an der Realisierung des Obstwalds Oberhard zu partizipieren. Die Übernahme einer Patenschaft beinhaltet auch die Mitgliedschaft im Verein Obstwald mit jährlichen Anlässen und exklusiven Projektinformationen. Der Obstwald Oberhard und der Verein Obstwald sind eine Initiative der Christoph Schoop Gruppe. Kontakt für Informationen zum Projekt und Reservationen

von Obstbaumpatenschaften: 056 470 92 70, info@tinoph.ch.

Ein Apfelbaum für alle Birmenstorfer

Die Gemeinde Birmenstorf unterstützt dieses baumträchtige Projekt zur Aufwertung des Standorts Oberhard und hat für die Einwohnerinnen und Einwohner bereits die Patenschaft für einen Apfelbaum übernommen.

ELTERN-KINDER: Neuer Treffpunkt

Eröffnung Elki-Treff Birmenstorf

Suchen Sie den Austausch mit anderen Eltern? Möchten Sie, dass Ihr Kind andere Kinder kennenlernt? Dann sind Sie im neuen Elki-Treff richtig.

BRIGITTE LÜTHY

Jeden zweiten Freitag, von 9 bis 11 Uhr, findet neu der Elki-Treff Birmenstorf im Garten der Gartenspielgruppe Gartenzwärgli statt. Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren sind mit ihren Eltern herzlich willkommen. Die Kinder können im Garten nach Lust und Laune zusammen

spielen. Es stehen ein Trampolin, ein Sandkasten, ein Spielhaus und vieles andere zu Verfügung. Zwischendurch gibt es eine Anregung für ein Spiel oder ein Lied. Die Eltern können sich bei einem Kaffee mit anderen Eltern aus dem Dorf austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Der Elki-Treff wird geleitet von Patrizia Mathis und Brigitte Lüthy. Bei ganz schlechtem Wetter oder Sturm findet der Elki-Treff nicht statt. Für das Winterhalbjahr wird noch ein entsprechender Raum gesucht. Der nächste Treff findet am 30. April statt. Bitte anmelden unter info@gartezwaergli.ch oder 076 282 09 63.



Tummelfeld der Gartenspielgruppe Gartenzwärgli

BILD: ZVG



Amtliche Publikationen online

Sämtliche amtlichen Publikationen und Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf – wie beispielsweise Baugesuche, Ausschreibungen nach Submissionsdekret, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen – finden Sie online auf www.birmenstorf.ch.

BILD: ZVG

WALDHÜTTE OBERHARD: Neuer Hüttenwart

Hüttenwart fürs Häxehüsli gefunden

Pascal Künzi ist neuer Hüttenwart fürs Häxehüsli. Er wurde per Losentscheid gewählt.

Nebst der Waldhütte im Schönert vermietet die Ortsbürgergemeinde auch die ehemalige Forsthütte im Oberhard, wengleich nur an Einwohnerinnen und Einwohner von Birmenstorf. Das «Häxehüsli» bietet auf engem Raum Platz für rund fünfzehn Personen. Es verfügt im Gegensatz zur Waldhütte im Schönert, abgesehen von einem Cheminée, über keine weitere Infrastruktur (kein Wasser, kein Strom, keine Toilette).

Während der letzten sieben Jahre wurde das «Häxehüsli» sehr umsichtig von Karin und Roland Fritschi betreut. Ein Dankeschön hierfür auch an dieser Stelle! Im letzten Bulletin wurde eine Nachfolge gesucht. Der Gemeinderat konnte in der Folge aus vier Bewerbungen aussuchen. Er vereinfachte die Qual der Wahl durch einen Losentscheid. Dieser fiel auf Pascal Künzi, Chrüzweg 32b. Er betreut das «Häxehüsli» ab sofort und ist bei Fragen erreichbar unter 076 326 17 44, kuenzi.pascal@gmail.com. Das «Häxehüsli» kann von Einwohnern bei der Gemeindekanzlei für 50 Franken gemietet werden: 056 201 40 66, gemeindekanzlei@birmenstorf.ch.

VEREINSLEBEN

Veranstaltungskalender online

In unserem Dorf garantieren über dreissig Vereine ein abwechslungsreiches sportliches und kulturelles Angebot, wengleich dieses aktuell durch die cCorona-bedingten Einschränkungen deutlich gehemmt ist. Sie finden – in Abhängigkeit der Rückmeldungen durch die Veranstalter – auf www.birmenstorf.ch/veranstaltungen jeweils eine aktuelle Übersicht über die verschiedenen Anlässe und Angebote der Vereine. Im Zweifelsfall wenden Sie sich für weiterführende Informationen bitte direkt an den Veranstalter.

JUGENDARBEIT

Kreativ während dem Shutdown

Auch die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf musste ihre Türen aus bekannten Gründen von Anfang des Jahres bis Ende März geschlossen halten. Sie behielt aber auch in dieser ungewöhnlichen Zeit gewohnt kreativ den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen. Das Team der Kinder- und Jugendanimation freut sich, mit der Lockerung der Corona-Massnahmen nun das Angebot wieder ausbauen und vermehrt auch wieder den persönlichen Kontakt pflegen zu können. Details zum zurückliegenden «Shutdown-Programm», einen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen und Angebote und vieles mehr zur und über die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf finden Sie auf www.kj-b.ch.

FREIZEIT

Bald wieder Fritigsgrill

Pünktlich auf den Frühsommer startet ab Juni auch wieder der Fritigsgrill beim Milchhüsi in Müslen. Er bietet Gelegenheit, ein paar gemütliche Stunden im Kreis von Gleichgesinnten bei Gluschtigem vom Grill und diversen Getränken zu verbringen. Nicht verpassen! Der Fritigsgrill findet bei trockener Witterung jeweils am Freitag, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. und 27. August, ab 18.30 Uhr statt. Das Fritigsgrill-Team freut sich auf Ihren Besuch!

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Gefällts Ihnen?

Danke, dass Sie sich bis hierhin «durchgelesen» haben. Wir sind brennend an Ihrer Meinung zur «BR» interessiert. Gerne nehmen wir Ihre Inputs auf: gemeinderat@birmenstorf.ch.

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
1. Jahrgang

Erscheint achtmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Stefan Krucker
stefan.krucker@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 17. Juni 2021